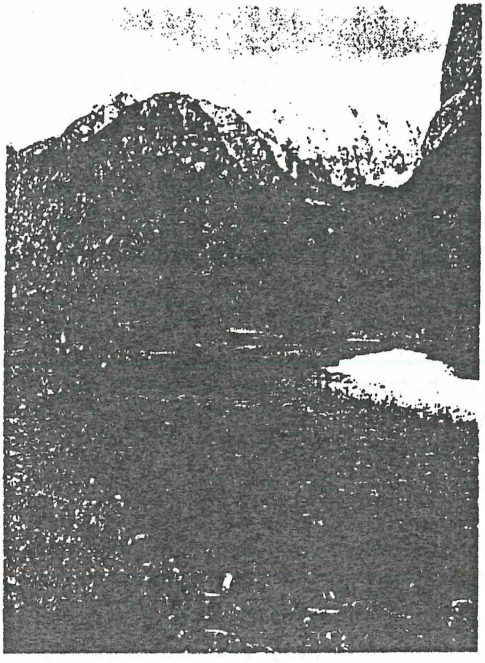
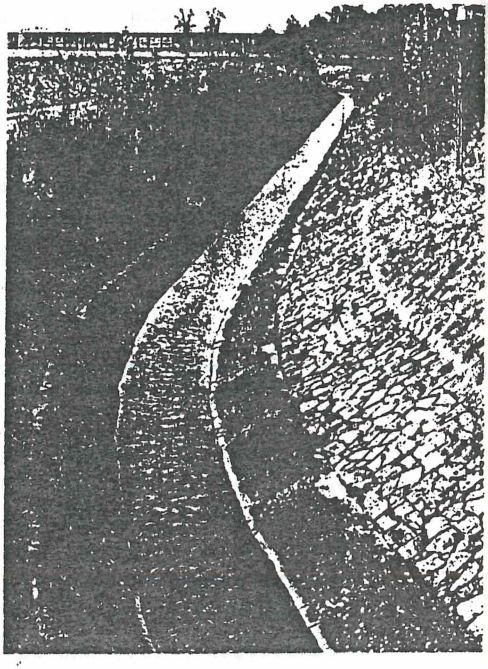
# BUCHBESPRECHUNG

von Roland BRANDSTÄTTER

## Lebensadern der Landschaft

### Vom lautlosen Sterben unserer Bäche und Flüsse





**Arbeitsgemeinschaft Fließgewässer – Salzburg**

Die Broschüre ist zu einem Unkostenbeitrag von öS 40,-
(+ 10 öS für Porto) erhältlich bei:
Arbeitsgemeinschaft Fließgewässer, Arenbergstr. 10,
A-5020 Salzburg oder bei R. Patzner, Zoologie, Salzburg

Vor kurzem erschien eine Broschüre mit dem Titel "Lebensadern der Landschaft - Vom lautlosen Sterben unserer Bäche und Flüsse". Sie wurde von der Arbeitsgemeinschaft Fliessgewässer, einer Gruppe von Biologen vom ökologischen Institut/Haus der Natur, vom österreichischen Naturschutzbund und vom Zoologischen Institut Salzburg, angefertigt.

Die Vorworte wurden von Prof. Eberhard Stüber, dem Präsidenten des österreichischen Naturschutzbundes, und von Dr. Marilies Flemming, der Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie, verfaßt.

Es handelt sich bei dieser Broschüre um die zweite gemeinsame Veröffentlichung dieser seit 1986 bestehenden Arbeitsgemeinschaft, die in den vergangenen Jahren durch eine ökologische Bearbeitung des Oichtenbaches im Salzburger Flachgau auf sich aufmerksam gemacht hat.

Besonders beeindruckt haben mich die ersten Seiten dieser Broschüre, in der Fotografien von intakten Bächen verschiedener Jahreszeiten denen von verbauten und verschmutzten Bachläufen gegenübergestellt sind. Diese Bilder sprechen für sich und machen die Intention dieser Broschüre klar. Man will aufmerksam machen auf die vielen Mißstände, die herrschen, und animieren zu einem verbesserten Bewußtsein und zu einer künftig besseren Erhaltung und Pflege von Fluß- und Bachlandschaften. Im weiteren folgen 12 Artikel, in denen in allgemein verständlicher Weise sehr viel Information zum Ökosystem Fliessgewässer gebracht wird. Und wer bisher glaubte, daß so ein Bach nur Wasser von einem Ort zum anderen transportiert, der wird hier eines besseren belehrt. Von verschiedensten Lebensgemeinschaften wird hier berichtet, solchen die im Uferbereich leben und auch solchen, die den Bach selbst besiedeln. Es wird klar, wie sehr intakte Uferregionen als Lebens- und Fortpflanzungsraum für viele Pflanzen und Tiere notwendig sind und auch welchen Tiergruppen der Bach selbst Leben spendet. Das Dokumentationsmaterial ist beeindruckend gewählt und verdeutlicht eindringlich welch schöne Fleckchen Erde es noch gibt.

Im zweiten Teil der Broschüre wird man jedoch wiederum von der Realität eingeholt. Es ist von Eingriffen und

Beeinträchtigungen, dem Bach als Vorfluter, der Auswirkung der Landwirtschaft und Wasserkraftnutzung, der Wildbachverbauung und dem "Fallbeispiel Oichten" die Rede. Die Oichten ist ein Bach im Salzburger Flachgau, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts größtenteils reguliert wurde und von dem nur eine kurze naturnahe Mäanderstrecke erhalten ist. Die Untersuchung der Arbeitsgemeinschaft Fliessgewässer hat nun gezeigt, daß sowohl die Lebensformen der Ufervegetation als auch die Tierwelt der Bachsohle im regulierten Bereich der Oichten stark beeinträchtigt sind. Ein eindrucksvolles Beispiel der Auswirkungen von Denaturierungsmaßnahmen, die oft beim Spaziergang wohl "gar nicht so auffallen".

Abschließend möchte ich noch einerseits das Gewässerverunreinigungs-Formular erwähnen, daß es jedem Leser dieser Broschüre ermöglicht, beobachtete Gewässerverunreinigungen bei der zuständigen Dienststelle zu melden und daß sich wohl jeder mehrmals kopieren und immer bei sich tragen sollte. Als Anhang findet man schließlich noch eine Österreich-Karte mit dem Gütebild der österreichischen Fliessgewässer von 1988, die uns zeigt, daß Gewässer der Güteklasse II (mäßig verunreinigt) bis III (stark verunreinigt) dominieren. Sicherlich kein befriedigender Zustand.

Ich möchte dem künftigen Leser nun nicht zuviel vorwegnehmen. Es ist an uns allen an die Bewältigung der bestehenden Umweltprobleme zu gehen. Diese Broschüre wird hoffentlich ihren Anteil dazu beitragen, zu überlegterem Handeln in freier Natur motivieren und den Einsatz für ein "naturnahes" Bewußtsein fördern. Schon jetzt wissen wir von zu vielen irreparablen Naturschäden, doch in vielen Fällen könnten Renaturierungsmaßnahmen noch helfen.

Ich kann diese Broschüre nur jedem empfehlen und freue mich schon auf die nächste Arbeit (und hoffentlich wieder Broschüre) der Arbeitsgemeinschaft Fliessgewässer.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Brandstätter Roland

Artikel/Article: Buchbesprechung 46-48